

Handwerkskammer Hamburg · Postfach 30 24 70 · 20355 Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Herrn Senator Ties Rabe
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg

**Präsident
Hauptgeschäftsführer**

Rückmeldung zu Entwürfen der Bildungspläne 2022

29. Juni 2022

Sehr geehrter Herr Senator Rabe,

wir nehmen im Folgenden Stellung zu den aktuellen Entwürfen der Bildungspläne und konzentrieren uns dabei auf jene Aspekte, die für die Belange des Hamburger Handwerks unmittelbare Relevanz aufweisen.

Die Hamburger Bildungspläne bilden das Fundament der allgemeenschulischen Bildung der hiesigen Jugend und haben damit maßgeblichen Einfluss auf die Fähigkeiten, Kenntnisse und beruflichen Entscheidungen vieler zukünftiger Fachkräfte der Hamburger Wirtschaft. Entsprechend wichtig ist es, bei der Überarbeitung der Pläne aktuelle sowie potentielle zukünftige Herausforderungen und Entwicklungen zu betrachten und einzubeziehen.

Die Handwerkskammer Hamburg begrüßt in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Einführung der fächerübergreifenden Leitperspektiven. Wünschenswert wäre darüber hinaus eine Verknüpfung von Fachunterricht und Leitperspektiven mit gelebter beruflicher Realität auf mehreren Ebenen – sowohl akademisch-theoretisch (wie es in den Fächern Physik und Chemie in der Studienstufe in Bezug auf die Leitperspektive „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) beispielsweise bereits vorgesehen ist) als auch beruflich-praktisch. So ließen sich insbesondere die Leitperspektiven BNE sowie „Leben und Lernen in einer digital geprägten Welt“ mit diversen Arbeitsbereichen im Handwerk verbinden, so dass Sachverhalte nicht nur durch praxisnahe Beispiele besser verstanden werden, sondern auch ein gewisses Verständnis für die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten von Lerninhalten entsteht. Natürlich unterstützt die Handwerkskammer Schulen gern bei der Erarbeitung entsprechender Unterrichtselemente.

Eine gesellschaftliche Herausforderung, die aus Sicht der Handwerkskammer allen Lehrkräften, unabhängig von ihrem Fachgebiet, bewusst sein und damit bestenfalls in die Unterrichtsgestaltung einfließen sollte, ist der in den nächsten Jahren dramatisch steigende Fachkräftebedarf. Dieser wird unter anderem bewirkt durch das Ausscheiden geburtenstarker Jahrgänge aus dem Erwerbsleben einerseits sowie den notwendigen Ausbau bestimmter Berufsgruppen, wie zum

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Ansprechpartner:

Christoph Herting

Telefon 040 35905-221

Telefax 040 35905-44221

christoph.herting@hwk-hamburg.de

Handwerkskammer Hamburg

Holstenwall 12

20355 Hamburg

info@hwk-hamburg.de

www.hwk-hamburg.de

Büro Harburg

Zum Handwerkszentrum 1

21079 Hamburg

Telefon 040 35905-0

Büro Bergedorf

Wentorfer Straße 42

21029 Hamburg

Telefon 040 7242212

Bankverbindungen:

Hamburger Volksbank eG

Konto Nr.: 2210002

BLZ: 201 900 03

BIC: GENODEF1HH2

IBAN: DE78 2019 0003 0002 2100 02

Hamburger Sparkasse

Konto Nr.: 12801410 01

BLZ: 200 505 50

BIC: HASPDEHHXXX

IBAN: DE40 2005 0550 1280 1410 01

Beispiel zur erfolgreichen Umsetzung der Klimawende, andererseits. Um dieses Wissen nachhaltig bei Lehrkräften zu verankern, benötigen diese aus unserer Sicht in viel größerem Umfang als heute berufspraktische Eindrücke, sowohl durch eine entsprechende Einbettung der Thematik in Fortbildungen als auch eine stärkere Nutzung der von vielen Seiten, so auch von der Handwerkskammer, angebotenen Lehrerpraktika.

Neben einer Einbindung berufspraktischer Beispiele in den Fachunterricht ist insbesondere das schulische Berufsorientierungsangebot elementar für eine gute Vorbereitung junger Menschen auf die zukünftige Berufswahl. Die geplante Aufstockung der für die Berufsorientierung in der gymnasialen Studienstufe vorgesehenen Unterrichtsstunden unterstützt die Handwerkskammer mit Nachdruck. Mit einer Abiturientenquote von mehr als 50 % wird diese Zielgruppe immer bedeutender für das duale Berufsbildungssystem. Zudem verdeutlicht der seit Jahren zunehmende Abiturientenanteil unter den Auszubildenden im Hamburger Handwerk (zuletzt 24 %), dass ein Abitur nicht zwingend in eine akademische Laufbahn führt. Entsprechend wichtig ist es aus Sicht unserer Kammer, dass bei den zukünftig 38 Unterrichtsstunden für Berufsorientierung in der Studienstufe die duale Berufsausbildung einen angemessenen Anteil ausmacht.

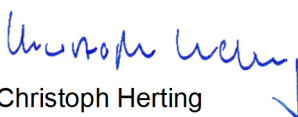
Bisher ist in den Entwürfen zudem vorgesehen, dass die im Rahmen des Faches „Seminar“ eingeplante Berufsorientierung ausschließlich im ersten und zweiten Semester der Studienstufe angeboten wird, so dass jene Schulabgänger, die das Gymnasium mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife verlassen, angemessen auf den Start in das Berufsleben vorbereitet sind. Im Jahr 2021 machten diese Schulabgänger 4,3 % aller Schulentlassenen aus. Ein weitaus größerer Anteil (zuletzt 52,7 %) verbleibt ein weiteres Jahr in der Schule und verlässt diese schließlich mit der Hochschulreife. Um die Berufswahlprozesse dieser Gruppe stärker und zeitlich näher am Schulabschluss unterstützen zu können, regt die Handwerkskammer an, die eingeplanten Unterrichtsstunden der Berufsorientierung auf das erste sowie das dritte Semester der Studienstufe zu verteilen.

Insgesamt begrüßt die Handwerkskammer eine Modernisierung der Hamburger Bildungspläne und wird auch in Zukunft gern eng mit Ihrer Behörde und den Schulen zusammenarbeiten, um so viele junge Menschen wie möglich an die Vielfalt der Berufswelt heranzuführen und einen erfolgreichen Berufswahlprozess zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Hjalmar Stemmann
Präsident



Christoph Herting
Stellv. Hauptgeschäftsführer